

Von der Nordsee nach Mexiko

Frauenchor Cantabile gibt vor ausverkauftem (Kultur)Haus Konzert zum 25-jährigen Bestehen

Von Björn Othlinghaus

LÜDENSCHIED • Der Frauenchor Cantabile feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Grund genug, das Jubiläum mit einem großen Konzert im Theatersaal des Kulturhauses zu feiern. Die Veranstaltung mit dem Titel „Mit Cantabile auf Route 25“ war ausverkauft.

„Fast zwei Jahre lang haben wir uns auf das Konzert vorbereitet“, erklärte die Vorsitzende des Frauenchores, Birgit Hoops. Zum ersten Mal konnten die Damen ein selbst erstelltes Bühnenbild präsentieren, ein überdimensionales, stilisiertes Flugzeug, in dem sämtliche Akteure Platz fanden. Hartmut und Monika Brinkmann hatten das Modell – trotz Wasserschadens – in ihrem eigenen Haus angefertigt. Mit auf die Weltreise, zu der Flugkapitän und Moderator Dirk Weiland sowie Co-Pilot und Chorleiter Hanno Kreft einluden, flogen neben den Cantabile-Damen und dem Publikum auch noch diverse Gast-Künstler mit.

So steuerte der Jugendchor YoCanto unter der Leitung von Irene Gloerfeld ebenso etwas zum Programm bei wie „Fluglotse“ Andreas Theil am Keyboard, der die musikalische Begleitung übernahm, sowie Christian Breddermann („Breddermann“, „Ich und Du“), der seine Fähigkeiten am Cajon sowie an der Trommel für die Begleitung



Cantabile sang zum 25. Geburtstag des Frauenchores im ausverkauften Kulturhaus. • Fotos: Othlinghaus

der Sängerinnen mit einbrachte.

Eine musikalische Weltreise zu unternehmen, ist für ein Chorkonzert nicht neu, aber das Ambiente im Flieger und die authentischen Uniformen der beiden „Piloten“ in Verbindung mit einer Foto-

präsentation der entscheidenden Reiseziele, für die wie schon bei vielen Chorkonzerten zuvor Peter Reimer verantwortlich zeichnete, machten das Konzert zu etwas Besonderem. Natürlich begann die Flugreise in Deutschland mit einem kleinen Kontrastprogramm: der Loreley („Ich weiß nicht was soll es bedeuten“) mit einem Text von Heinrich Heine folgte mit „An der Nordseeküste“ (Text: Klaus und Klaus) deutsche Dichtung ganz anderer Couleur. Nachfolgend servierten die Cantabile-Damen mit einer sorgfältig und variantenreich arrangierten Fassung des Schlagers „Traum von Amsterdam“ bereits einen der ersten Höhepunkte des Konzertes, bevor sie Abstecher nach England („Streets Of London“) und Frankreich („Ganz Paris träumt von der Liebe“) unternahmen.

Die Visite in Spanien wurde musikalisch vom Jugendchor YoCanto übernommen, der unter der Leitung von Irene Gloerfeld gesangstark das Traditional „Viva La Feria“

ZITAT

„
Fast zwei Jahre
lang haben
wir uns auf
dieses Konzert
vorbereitet

“
Birgit Hoops, Vorsitzende
des Frauenchores Cantabile

präsentierte. Bei den „Weißen Rosen aus Athen“ übernahm Irene Gloerfeld auch die Leitung des Frauenchores, bei dem sie den Posten der Vize-Chorleiterin bekleidet. Der Jugendchor überzeugte nachfolgend noch mit dem Song „Waka Waka“ von Shakira, der die „Landung“ in Afrika einläutete und dem der Zulu-Song „Siyahamba“ mit Cantabile folgte, sowie mit dem Titel „Jamaika Farewell“ im zweiten Konzerteil.

Nach der Pause flankierten nach einem furiosen Trommelsolo von Christian Breddermann und Andreas Theil vor allem Palmen und feine Sandstrände die Reiseziele der „Cantabile Air“, denn Jamaika („Banana Boat“), Mexico („Sierra Madre del Sur“, hier sang der Chor besonders eindrücklich und kraftvoll) sowie die Südsee wurden nachfolgend bereist. Letztere ehrte Flugkapitän Dirk Weiland mit dem Lied „Aloha heja he“ von Achim Reichel, zu dem die Cantabile-Damen gerne Stimmung machten und sich im Rudern übten.

Amerika stellte schließlich die letzte Etappe der Cantabile-Weltreise dar. Der American-Folksong „Oh Shenandoah“ wurde zunächst von zwei Gesangssolistinnen eingeleitet, bis im zweiten Teil der Chor dazustieß. „Amerika“ aus dem Musical „West Side Story“ interpretierten die Cantabile-Damen in deutscher Sprache. Seinen Abschluss fand das Programm mit dem Sauerland-Lied von Zoff, bei dem das Publikum begeistert mitsang, und nach lang anhaltendem Beifall schoben alle Akteure noch den „Earth Song“ von Michael Jackson nach.



Musikalische Gäste wie Christian Breddermann waren mit an Bord des „Jubiläumsliegers“.